

VgT gräbt Kriegsbeil wieder aus . . .

*Vereinbarung mit Bio-Bergkäserei
Goms gekündigt*

Gluringen. — (wb) Drei Tage nach der aussergerichtlichen Einigung zwischen dem Verein gegen Tierfabriken Schweiz (VgT) und der Bio-Bergkäserei Goms in Gluringen im Streit um den Winterauslauf der Kühe, hat der VgT die am vergangenen Dienstag getroffene Vereinbarung wieder gekündigt.

Auslöser des plötzlichen Sinneswandels war der Bericht im gestrigen WB. Die Gutmütigkeit von VgT-Präsident Erwin Kessler sei «von der Walliser Agro-Mafia schamlos missbraucht» worden, teilte die Tierschutzorganisation am Freitag mit. Die gleichzeitig übermittelte Gegendarstellung hat folgenden Wortlaut: «Die aussergerichtliche Einigung zwischen dem VgT und der Gomsener Bio-Bergkäserei

kam nicht deshalb zustande, weil die Recherchen des VgT fehlerhaft gewesen wären, sondern um den Bio-Bauern die von ihnen gewünschte Chance zu geben, im nächsten Winter für einen regelmässigen Winterauslauf ihrer Kühe zu sorgen.»

Die Konsequenz der Kündigung des gemeinsamen Abkommens, in dessen Folge die Bio-Bergkäserei ihre Klage gegen den VgT zurückzog: Der Bericht «Das traurige Leben der Walliser Kettenkühe» ist gestern wieder auf der Website des VgT aufgeschaltet worden. Darin wirft der VgT den Bio-Bauern unter anderem vor, mit dem Verkauf den Bio-Bergkäse die Konsumenten zu täuschen, weil den Kühen im Winter der vorgeschriebene Auslauf vorenthalten werde.